

# Infodienst Nr. 100

## Umwelt & Haustechnik

### Ausgabe Dezember 2015

## Offizielles Mitteilungsblatt der Überwachungsgemeinschaft Technische Anlagen der SHK-Handwerke e.V.

---

Sehr geehrte Mitglieder der Überwachungsgemeinschaft,  
mit der vorliegenden Ausgabe erhalten Sie den Infodienst Nr. 100.

### **Inhalt:**

1. Aktuelle Information zur AwSV
2. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen im Jahre 2014
3. Reinigen von Heizöltanks ist Fachbetriebspflichtig
4. Wärmewende ist ausgeblieben
5. Regelmäßige Heizungswartung für einen sicheren Betrieb
6. Messepräsenz der ÜWG im Jahr 2016
7. Überprüfung der Firmenkontaktdaten auf der Internetseite der Überwachungsgemeinschaft
8. Neue Mitglieder in der ÜWG

### **Anlagen:**

1. Bestellschein Werbemittel
2. Bestellschein Handbuch Gewässerschutz Teil 1 und Teil 2
3. Bestellschein Handbuch Energieberatung – Energieeinsparverordnung
4. Preisvergleich Brennstoffbezugskosten Heizöl EL / Gas

## **1. Aktuelle Information zur AwSV**

Die Notifizierung der Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV), gemäß den Maßgabebeschlüssen des Bundesrates vom 23. Mai 2014, wurde unter der Notifizierungsnummer 2015/394/D, durch die EU abgeschlossen (siehe ÜWG-Infodienst Nr. 99).

Wann die AwSV in Kraft treten wird, ist derzeit noch ungewiss. Über die weiteren Entwicklungen werden wir Sie rechtzeitig informieren.

## **2. Unfälle mit wassergefährdenden Stoffen im Jahre 2014**

Wie das Statistische Bundesamt mitteilt ereigneten sich im Jahr 2014 insgesamt 2.539 Unfälle beim Transport sowie beim Lagern, Abfüllen, Umschlagen, Herstellen, Behandeln und Verwenden von wassergefährdenden Stoffen, wobei eine Menge von rund 11,9 Millionen Litern freigesetzt wurde.

Die freigesetzte Menge lag gegenüber 2013 um 7,1% höher. Davon konnten rund 4,6 Millionen Liter (39%) nicht wiedergewonnen werden, rund 7,3 Millionen Liter wurden zum Beispiel durch Umpumpen oder Umladen in andere Behälter zum Schutz der Umwelt zurückgewonnen.

Bei der nicht wiedergewonnenen Menge handelte es sich zu fast der Hälfte (rund 2,3 Millionen Liter) um Jauche, Gülle und Silagesickersaft (JGS). Diese sind nicht in Wassergefährdungsklassen eingestuft. Bei entsprechend großen freigesetzten Mengen oder besonderen örtlichen Verhältnissen können sie jedoch zu einer Gefahr für Gewässer und Boden werden.

Der überwiegende Teil der Schadstoffe (10,9 Millionen Liter) wurde 2014 bei insgesamt 815 Unfällen in Anlagen freigesetzt. Dazu gehören allein 98 Unfälle mit JGS-Anlagen, bei denen 6,8 Millionen Liter freigesetzt wurden.

Bei 22% aller Unfälle waren die Hauptursachen Materialmängel wie zum Beispiel Korrosion von metallischen Anlageteilen, Alterung von Anlageteilen aus sonstigen Werkstoffen sowie das Versagen von Schutzeinrichtungen. Hauptursache bei den Unfällen in JGS-Anlagen war menschliches Fehlverhalten (56%).

1.724 Unfälle wurden 2014 beim Transport wassergefährdender Stoffe gezählt, 94% davon mit Straßenfahrzeugen (1.614). Hierbei wurden rund 1 Million Liter Schadstoffe freigesetzt, von denen 0,4 Millionen Liter (40%) nicht wiedergewonnen wurden.

## **3. Reinigen von Heizöltanks ist Fachbetriebspflichtig**

Erfahrungsgemäß sollte ein Heizöltank regelmäßig gereinigt werden. Diese vorbeugende Maßnahme ist sinnvoll, da sich im Laufe der Jahre im Tank Sedimente ansammeln. Diese Rückstände, eine schlammartige Ablagerung, setzen sich zusammen aus Schwitz- oder Kondenswasser, Staub und natürlichen Alterungsstoffen, die bei längerer Lagerung von Heizöl entstehen können. Bei Stahltanks führen solche Ablagerungen zu Korrosion. Auch durch die Umstellung der Feuerstätte auf den Betrieb mit schwefelarmen Heizöl oder Heizöl mit biogenem Anteil kann die Tankreinigung sinnvoll oder erforderlich werden.

Mit dem Anwachsen der sogenannten Bodenphase wird die Wahrscheinlichkeit immer größer, dass Teile hiervon in den Heizölbrenner gelangen. Die Folge sind Verstopfungen in den Leitungen, im Filter und in den Düsen.

Für den Betreiber der Heizungsanlage bedeutet dies Ausfälle, Kundendienst-einsätze, Rechnungen und im Vorfeld einen erhöhten Energieverbrauch.

Neben den werterhaltenden Maßnahmen ist eine fachmännische Tankreinigung auf jeden Fall **beim Austausch von Lagerbehältern, im Rahmen der ordnungsgemäßen Stilllegung sowie vor einer anderweitigen Nutzung der Tankanlage (z.B. Regenwassersammlung)** notwendig.

Unabhängig vom Grund der Reinigung unterliegen auch diese Arbeiten, neben den Tätigkeiten Einbauen, Aufstellen, Instandhalten und Instandsetzen, **generell der Fachbetriebspflicht nach WHG. Das gilt auch für das Reinigen von Tanks, in die nicht eingestiegen werden kann.**

Zum Leistungsumfang einer Tankreinigung gehört:

- Heizungsanlage außer Betrieb nehmen
- Armaturen und Rohrleitungen bei Erfordernis entfernen, Lagerbehälter öffnen
- Ölrestmenge auspumpen, filtern, zwischenlagern
- Ölschlamm und Kondenswasser entfernen, abtransportieren sowie fachgerecht entsorgen

- Tankinnenwände spülen, anschließend Absaugen des Schlamms
- Lagerbehälter schließen, entfernte Armaturen und Rohrleitungen wieder montieren
- Gefilterte Ölrestmenge zurückpumpen
- Überprüfung der gesamten Tankanlage
- Inbetriebnahme der Heizungsanlage
- Bei Bedarf kann für den Zeitraum der Tankreinigung eine Notheizung angeschlossen werden.

Grundvoraussetzung für die Anerkennung der Fachbetriebseigenschaft Reinigen ist zum einen das Vorhandensein der dafür erforderlichen gerätetechnischen Ausrüstung sowie des Technischen Regelwerks. Erfolgen ausschließlich Reinigungsarbeiten an Tanks, in die nicht eingestiegen werden kann, bestehen bezüglich der gerätetechnischen Ausrüstung geringere Anforderungen. Hierzu gibt es für die Mitgliedsbetriebe dementsprechende Merkblätter. Zum anderen ist der Nachweis einer Teilnahme des technisch verantwortlichen Betriebsbeauftragten an einem Seminar „Reinigen von Heizölverbraucheranlagen“ mit erfolgreich abgelegter Prüfung erforderlich.

Die ÜWG führt gemeinsam mit dem Fachverband Hessen jährlich eine solche Schulung durch.

**Werden alle genannten Voraussetzungen erfüllt kann der Fachbetrieb die Zulassung für den Tätigkeitsbereich „Reinigen von Heizölverbraucheranlagen“ bei der ÜWG beantragen. Der Bereich wird dann explizit auf der Fachbetriebsurkunde ausgewiesen. Nur Betriebe welche über diesen Tätigkeitsbereich verfügen sind auch berechtigt dementsprechende Arbeiten auszuführen.**

#### **4. Wärmewende ist ausgeblieben**

Die vom Bundesverband der Deutschen Heizungsindustrie (BDH) anlässlich der 7. Deutschen Wärmekonferenz in Berlin vorgestellten Marktzahlen machen deutlich, dass die Energiewende in deutschen Heizungskellern bislang noch nicht stattgefunden hat. Die aktuelle Modernisierungsquote beträgt bei gasbasierten Systemen nur 3%, bei Ölheizungen sogar nur 1%.

Wird die Modernisierung auf diesem Niveau fortgesetzt, würde es bei Gasheizungen rund 30 Jahre und bei Ölheizungen ca. 100 Jahre dauern, um die Anlagen auf den Stand der Technik zu heben. Bei den in Deutschland installierten Klimaanlageanlagen zeichnet sich ein ähnliches Bild ab. Das Durchschnittsalter der Anlagen beträgt hier 25 Jahren.

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie, sieht positive Impulse für den Modernisierungsmarkt durch neu eingeführte Instrumente wie das Bestandslabel für alte Heizkessel und den Heizungscheck. Solche Instrumente werden verstärkt ab 2016 greifen. Auch das Anfang dieses Jahres optimierte Marktanzreizprogramm (MAP) zeigt bereits positive Wirkungen.

#### **5. Regelmäßige Heizungswartung für einen sicheren Betrieb**

Ein Heizungs Brenner arbeitet mit jährlich rund 2.000 Betriebsstunden weit mehr als ein privat genutzter Pkw. Diese hohe Beanspruchung hinterlässt auch bei neueren Anlagen ihre Spuren. Was beim Auto selbstverständlich ist, wird bei der Heizung vielfach eingespart. Dabei ist auch hier eine regelmäßige Wartung wichtig. Um sich an kalten Tagen auf die Heizung verlassen zu können, sollte diese am besten regelmäßig geprüft und gereinigt werden.

„Wird auf diese jährlich empfohlene Wartung verzichtet, riskiert man, dass die Heizungsanlage ineffizient arbeitet und im Extremfall sogar ganz ausfällt.“

Das A und O ist die Reinigung des Heizkessels, denn Ablagerungen auf den Wärmetauscher Flächen behindern die Wärmeübertragung auf das Heizungswasser. Als Folge steigt die Abgastemperatur und dadurch wird letztendlich Energie zum Schornstein hinaus geblasen.

Weiterhin stellt der Fachhandwerker im Rahmen der Wartung die Brennerdüse korrekt ein um eine optimale Verbrennung sicherzustellen. Bei Bedarf tauscht er Verschleißteile wie den Ölfiltereinsatz selbstverständlich aus und prüft alle Regelungs- und Sicherheitseinstellungen. So wird ein fehlerfreier Betrieb der Heizungsanlage in der kalten Jahreszeit gewährleistet. Auch das Entlüften der gesamten Heizungsanlage und gegebenenfalls das Auffüllen mit Wasser gehören zur fachgerechten Wartung.

Bei Heizkesseln, die älter als 20 Jahre sind, lohnt es sich, über eine komplette Erneuerung nachzudenken. Denn mit moderner Öl-Brennwerttechnik etwa lässt sich gegenüber einem Standardkessel fast ein Drittel Heizöl sparen. Da sind die Anschaffungskosten schnell wieder eingespielt. Mit einer gewarteten Heizung und gut gefüllten Tanks können Hausbesitzer einem kalten Winter gelassen entgegensehen und sich über eine sichere Wärmeversorgung freuen.

#### **6. Messepräsenz der ÜWG im Jahr 2016**

Erstmalig ist die ÜWG im Jahr 2016 im Rahmen eines Gemeinschaftsstands auf den Regionalmessen präsent.

In der Zeit vom **9. bis 12. März 2016** findet in Essen die nächste SHK-Messe statt. Die Überwachungsgemeinschaft ist in Halle 3a, Stand Nr. A 26 vertreten.

Vom **5. bis 8. April 2016** findet in Nürnberg die IFH Intherm statt. In Halle 3a, am Stand Nr. 215, ist die Überwachungsgemeinschaft ebenfalls vor Ort.

Die Messe GET Nord wird in Hamburg vom **17. bis 19. November 2016**, durchgeführt.

Auf den jeweiligen Messen beraten Sie die Mitarbeiter der Überwachungsgemeinschaft gerne vor Ort. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

#### **7. Überprüfung der Firmenkontakt-daten auf der Internetseite der Überwachungsgemeinschaft**

Auf der Internetseite der ÜWG unter [www.uewg-shk.de](http://www.uewg-shk.de) → Suche Fachbetriebe/Sachverständige → Fachbetriebe WHG für Arbeiten an Heizöllageranlagen können alle bisherigen sowie möglichen zukünftigen Kunden die genaue Firmenanschrift, Telefon- und Faxnummer sowie Internet und E-Mail-Adresse „Ihres“ WHG-Fachbetriebs für Heizölverbraucheranlagen schnell und einfach finden. Außerdem wird per Mausklick in einer Kartenansicht der genaue Firmenstandort angezeigt.

Bitte überprüfen Sie in ihrem eigenen Interesse diese Angaben regelmäßig auf Aktualität und informieren Sie uns gegebenenfalls über erforderliche Änderungen.

#### **8. Neue Mitglieder in der ÜWG**

Im Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis zum 30. November 2015 wurde folgenden Firmen die Berechtigung zum Führen unseres Überwachungszeichens verliehen:

Kloppmann GmbH & Co. KG  
06425 Alsleben

MP-Heizungsbau und  
Montagetechnik GmbH  
21435 Stelle

Aevermann GmbH  
29525 Uelzen

H. G. Erdmann GmbH  
San. - Heizungsbau  
31558 Hagenburg

Andermann Haustechnik  
31627 Rohrsen

Michael Nothdurft  
Heizung u. Sanitär GmbH  
31675 Bückeberg

Aldag Haustechnik GmbH  
31715 Meerbeck

Eberhard Bredemeier GmbH  
31749 Auetal

Jan Paschke GmbH  
31749 Auetal

titotec GmbH  
Sanitär- und Heizungstechnik  
32805 Horn-Bad Meinberg

Jörg Dedio  
Bad - Heizung – Service  
37269 Eschwege

Enrico Krone  
Sanitär- und Heizungstechnik  
39110 Magdeburg

Thomas Rostin  
45481 Mülheim an der Ruhr

Linz GmbH  
54332 Wasserliesch

Ott Sanitär + Heizung  
55128 Mainz

Wagner Technik GmbH  
Sanitär - Heizung - Klima  
55606 Oberhausen

Herbert Wolf  
Heiz. & Sanitärtechn.  
Inh. Ralf Pennekamp e. K.  
58566 Kierspe

Roland Hehn Heizung u. Sanitär  
97720 Nüdlingen

**Wir bedanken uns für die  
gute Zusammenarbeit im  
Jahr 2015 recht herzlich.**

**Ihnen und Ihren Familien  
wünschen wir ein frohes  
Weihnachtsfest und ein  
gesundes, glückliches  
neues Jahr 2016.**